

Wiesbadener Tagblatt.

No. 75. Donnerstag den 31. März 1864.

Einladung zum Abonnement auf das Wiesbadener Tagblatt.

Das **Wiesbadener Tagblatt** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der bisherigen Weise. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 30 fr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr. Bestellungen auf das mit dem 1. April 1864 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlagshandlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden. Sitzung vom 4. März 1864.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher G. D. Schmidt, Gaab und Nathan.

386. Zu dem Gesuche des Gastwirths Gottfried Behrens von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines dritten Stockwerks nebst Kniestock auf sein in der Langgasse No. 5 belegenes Wohnhaus soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß, wenn etwa an den bestehenden Balkenlagen und Umfangswänden eine Erneuerung tragender oder stützender Theile vorgensommen werden sollte, wozu besondere Concession zu erwerben ist, dem Gesuchsteller nicht allein die Errichtung der vorschriftsmäßigen Brandmauer, sondern auch das entsprechende Zurückdrücken des Hauses in das Aligement der Straße aufgegeben werde, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

387. Die am 2. l. M. abgehaltene Versteigerung der auf dem Lagerplatze an der Gasfabrik gesammelten Kehrichts wird auf den Erlös von 61 fl. 50 fr. genehmigt.

388. Die am 4. l. M. stattgehabte Vergebung der Lieferung von Richtungs-pfählen zu den Vermessungen in hiesiger Feldgemarkung wird dem Steigerer, Reinhard Supp von hier, genehmigt.

393. Auf Schreiben des H. Schulinspectors Kirchenraths Diez dahier vom 28. v. M., die Verminderung der Frequenz der hiesigen Elementarschule betr., wird beschlossen, sich mit dem Antrage des Schulvorstandes der Elementar- und Arbeitsschule, zur Verminderung der allzugroßen Frequenz das Schulgeld der Elementarschule auf jährlich 2 fl. 24 fr. zu erhöhen, einverstanden zu erklären.

396. Auf das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 6. v. M. zum Bericht anher mitgetheilte Schreiben des Hrn. Medicinalraths Dr. Heidenreich

von hier vom 2. v. M., die Besoldungsverhältnisse der hiesigen Hebammen betr., wird beschlossen, diesen Gegenstand einer Commission, bestehend aus den Herren Deffner, Dr. Schirm und Gaab zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

Die Gesuche um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde von Seiten:

397. des Conditor Philipp Heinrich Momberger von hier,

398. des Schriftsetzers Ludwig Muth von hier und

399. des Herrnschneiders Anton Reinhard Philipp Zahn von hier,

werden genehmigt.

400. Das Gesuch des Maurers Adolph Wilhelm Carl August Fischer von Rimbach um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Catharine Christine Margarethe Helene Köffler von hier, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

401. der Ehefrau des Adam Roth von Limburg, Catharine, geb. Coels,

402. der Sophie Salzig von Camp, Amts Braubach,

403. der Sophie Bischoff von Camp, Amts Braubach,

404. des Tapezierers Joseph Balling von Höchst a. M.,

405. der Anna Maria Jung von Hahnstätten, Amts Diez,

406. der Anna Maria Müller von Oberneisen, Amts Diez,

407. des Bahnhofarbeiters Peter Diehl von Eisenbach, Amts Idstein,

408. der Wilhelmine Hardt von Bierstadt,

409. des Friedrich Diefenbach von Laufenselden, Amts L.-Schwalbach, und

410. des Backsteinbrenners Johann Wolf von Hainstadt im Großherzogthum Hessen, werden genehmigt, bezw. zur Willfahung begutachtet.

Zu den Gesuchen gleichen Betreffs von Seiten:

411. des Vaders Philipp Peter Brendel von Böhl, Königlich Bayerischen Bezirksamts Speyer, dormalen dahier, zum Zwecke des selbstständigen Betriebs des Badergewerbes und

412. des Gärtners Heinrich Schraidt, genannt Jeck, von Langendiebach, Kurfürstlich Hessischen Kreisamts Hanau, zum Zwecke des Betriebs einer Gärtnerei, fell Abweisung beantragt werden.

Wiesbaden, den 26. März 1864.

Der Bürgermeister
Fischer.

Holzversteigerungen.

In den Domaniel-Waldungen der Herzogl. Oberförsterei Platte, Gemarkung Reuhof, kommt nachstehendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

1) Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. April d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend,

im District Pferdsweide 1r Theil:

257 Rothtannen-Stämme von 3650 Cbß., welche sich vorzüglich zu Bauholz eignen,

35 Kiefer-Stämme von 415 Cbß.,

60 rothtannene Gerüstholzer,

1 Klasten Prügelholz,

1½ " Nadelholz,

150 Stück gemischte Wellen.

Sammelplatz am Silberbachsthor.

2) Freitag den 8. April d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend,

a) im District Forellenweiher 3r Theil:

19 Klasten buchen Prügelholz,

824 Stück " Wellen;

b) im District Kloppenheimerrain 2r Theil:

75 Klafter buchen Prügelholz,
2500 Stück " Wellen;

c) im District Fürstenroth 1r Theil (Windsfall):

2 eichene Stämme von 101 Cbß,

1½ Klafter eichen Prügelholz und

50 Stück eichene Wellen.

Sammelplatz auf der Platte und wird im Forellenweiher der Anfang gemacht.

3) Montag den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend,

im District Pferdeweide 2r Theil. a:

54½ Klafter buchen Prügelholz und
1550 Stück buchen Wellen.

Sammelplatz am Silberbachsthor.

Bleidenstadt, den 15. März 1864.

Herzogl. Nass. Receptur

83

Betté.

Holzversteigerung.

In den Domänialwaldungen der Herzogl. Oberförsterei Chausseehaus, Gemarkung Bleidenstadt, kommen zur Versteigerung auf Credit bis zum 1. September l. Js.,

1) Mittwoch den 13. April, Morgens 10 Uhr,

a) im District Katzenloch 1r Theil

135 Stück weisstannene Gerüsthölzer,

250 " " Hopfenstangen;

b) im District Großesuder

135 Stück rothtannene Gerüsthölzer,

2750 " " Hopfenstangen,

2000 " " Bohnenstangen,

2300 " " Wellen.

Anfang in ersterem District.

Donnerstag den 14. April, Morgens 10 Uhr,

im District Rothenkrenz 2r Theil

2000 Stück Pflanzenreiser.

Bleidenstadt, den 28. März 1864.

Herzogliche Receptur

Betté.

83

Bekanntmachung.

Zufolge der Rescripte Herzoglichen Verwaltungsamts vom 12., 17. und 22. l. M. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 31. l. M. und 1., 2. und 3. April l. J. circa 607 Rekruten über Nacht mit Verpflegung und vom 1. bis 30. April l. J. 190 Mann des Dienststandes ohne Verpflegung in die Stadt einquartirt werden.

Die Einquartirung der Rekruten vertheilt sich auf folgende Straßen: Kirchgasse, Marktstraße, Marktplatz No. 3, 8 und 9, Reugasse, Ellenbogengasse, Schulgasse, Schwalbacherstraße, Hochstätte, kleine Schwalbacherstraße, Faubrunnenstraße, Mauritiusplatz, Michelsberg, Wilhelmstraße, Theaterplatz, große Burgstraße, Herrnmühlgäßchen, kleine Burgstraße, Mühlgasse, Häfnergasse, Goldgasse, Metzgergasse und Langgasse.

Die Rekruten bleiben bis zum Schlusse des Assentirungsgeschäftes einquartirt, jedoch nur einen Tag mit Verpflegung, die übrigen Tage erhalten sie die Verpflegung aus der Militär-Menage.

Die Einquartirung der Mannschaft des Dienststandes kommt vom 1. bis 30. April in die Kirchhofsgasse, die Heidenberg-, Hirschgraben- und Schachtstraße,

Webergasse No. 1, 3, 4 und 6, Spiegelgasse, auf den Franzplatz und Rochbrunnenplatz, in die Saalgasse und Nerostraße.
Wiesbaden, den 26. März 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Da sich die Mitglieder des Bürgerschafts zu der auf Donnerstag den 24. d. M. anberaumten Sitzung nicht in beschlußfähiger Anzahl eingefunden, und deshalb die Sitzung nicht stattfinden konnte, so wird der Bürgerschaft zur Erledigung der angekündigten Tagesordnung andurch anderweit auf

Freitag den 1. April d. J. Nachmittags 5 Uhr
zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Wiesbaden, den 30. März 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf die Bekanntmachung in No. 12 des Landwirthschaftlichen Wochenblattes wird hiermit veröffentlicht, daß **Dienstag den 10. Mai d. J.** die Abhaltung einer ersten **Ausstellung und Prämirung von Mastvieh zu Pimburg** stattfinden soll. Die preiswerbenden Thiere müssen **Tags vorher bis Mittags 12 Uhr** zur Stelle gebracht sein und bis zum **15. April d. J.** bei dem Bureau des landwirthschaftlichen Vereins schriftlich angemeldet werden. Die Anmeldung muß durch Ausfüllung des vorgeschriebenen Zeuanisses, wozu Formulare bei Herzoglichem Verwaltungsamte dahier zu haben sind, erfolgen.

Wiesbaden, den 21. März 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. April d. J. Vormittags 10 Uhr werden **Goldgasse No. 8** einige **Möbelausstattungen**, namentlich ein **Sopha**, ein **kleines Commode**, **2 Bettstellen mit Sprungfederrahmen** u. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. März 1864.
4342

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute **Donnerstag den 31. März, Vormittags 9 Uhr:**
Möbilenversteigerung der verst. **Leonhard Steeg Ehefrau**, **Dogheimerstraße 3.**
(S. Tagbl. 73.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung dreier Zugpferde u. des **Hrn. F. A. Kadesch**, in dem Hofe **Morizstraße 6.** (S. Tagbl. 74.)

Nachmittags 2 Uhr:

Grundstückversteigerung der Erben der verst. **Frau Reinhard Faust Wittwe** in hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 74.)

Donnerstag den 31., des Nachmittags 3 Uhr, werden **Häfnergasse 17** ein großer **Küchenschrank mit Glasaufsatz**, ein **Rochherd**, ein **Tisch**, mehrere **Bänke** und **Stühle**, sowie verschiedenes **Haus- und Küchengeräthe** gegen baare Zahlung versteigert.

Wilh. Stoll. 4463

Drei Kasten buchenes Scheitholz und **300 Wellen**, welche noch im Walde sitzen, werden zu dem Durchschnittspreise der Versteigerung von dem Vorstände der **Kleinkinder-Bewahranstalt** abgegeben.

53

In der **Blinden-Anstalt** (**Dogheimerstraße No. 16**) sind zu haben: **Graue Kartoffel**, **Garten**, **Gemüse**, **Holzkörbe** zu **12, 14, 16, 18, 20—30 fr.** Desgleichen **weiße Gemüsekörbe** zu **28, 30—48 fr.** Auch werden daselbst **Rohrstühle** geflochten.

126

WIESBADEN.

138

Eröffnung des Cursaals am 1. April.

Schulbücher,

gebunden vorrätig in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Bestellungen auf das mit dem 1. April beginnende neue Quartal der

Mittelrheinischen Zeitung

werden baldigst erbeten.

Die nassauischen Landtagsverhandlungen werden wir ausführlich mittheilen.

Für das Feuilleton haben wir mehrere ausgezeichnete Erzählungen von den besten Schriftstellern uns angeschafft.

Für Inserate aller Art, empfehlen wir die „Mittelrheinische Zeitung“, die in einer Auflage von

2500 Exemplaren

im Lande verbreitet ist.

Alle Postämter und Postboten nehmen Bestellungen an. Preis 2 fl. per Quartal ohne Postaufschlag.

Die Expedition. 4354

Soeben erschien

Shakespeare.

Ein Winternachtsstraum.

Dramatisches Gedicht

von

Karl Kösting.

Preis fl. 1. 30 fr.

in der Buchhandlung

Jurany & Hensel,

113

Langgasse 43.

W. & C. Wolff, Louisenplatz 7,

empfehlen ihr Lager selbstverfertigter Flügel und Pianino's, sowie Patent-Tafelklaviere von Raim & Günther unter mehrjähriger Garantie.

Clavierunterricht wird ertheilt von Jean Capito, Nerostraße 19, derselbe kann in deutscher, französischer und englischer Sprache ertheilt werden. 4025

Bernhardt'sches Institut.

Das Sommersemester beginnt Donnerstag den 14. April. Außer den bisherigen Klassen wird von jetzt an eine Selecta für erwachsene Mädchen errichtet, mit etwa 2 täglichen Unterrichtsstunden, für welche deutsche, französische und englische Sprache und Literatur sowie Geschichte als Lehrgegenstände einstweilen in Aussicht genommen sind.

Anmeldungen werden baldigst erbeten. Luisenstraße 27.

4508

Erziehungs-Anstalt für Töchter von Ernestine Fritze (bish Scholz'sches Institut)

Luisenstraße 2.

Beginn des Sommerhalbjahrs Montag den 11. April, Morgens 8 Uhr.

Nähere Auskunft zu ertheilen haben sich gütigst bereit erklärt:

Herr Geheime Regierungsrath **Dr. Firnhaber.**

Herr Kirchenrath **Dietz.**

Herr Geheime Hofrath **Dr. Fresenius.**

Herr Pfarrer **Köhler.**

The Revd. **G. M. Brine.**

4406

Magdeburg'sches Institut.

Der Sommerkursus beginnt Montag den 11. April. Anmeldungen für neu-eintretende Schülerinnen werden entgegengenommen von den Vorsteherinnen

4574

C. Feh. M. Wess.

Privatunterricht in der englischen Sprache von einem Professor aus London.
Wer, sagt die Exped. d. Bl.

4466

Leçons et conversation françaises par une Demoiselle française au
courant de l'enseignement. S'ad. Kapellenstrasse 4.

1756

Zur Nachricht!

Madame **N. Nicolas-Mathieu** beehrt sich, ihren seitherigen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, daß sie diejenigen Arbeiterinnen, über welche sich mehrere Damen zu beklagen Veranlassung hatten, aus ihrem Geschäfte entfernt und die Leitung desselben von heute an einer ebenso geschickten als zuverlässigen Arbeiterin übertragen hat.

Gefällige Aufträge werden zur sorgfältigsten und geschmackvollsten Ausführung entgegengenommen kleine Burgstraße No. 1, 2. Etage.

4575

Madame **Nicolas-Mathieu** à l'honneur de prévenir les personnes qui jusqu'à présent l'ont honorées de leur confiance qu'elle a entièrement éloigné de sa maison tout le personnel dont plusieurs dames ont eues à se plaindre et qu'à partir de ce jour la direction de son atelier est confiée à une personne sérieuse et capable et à même de se charger des commandes qu'on voudra bien leur adresser, lesquelles commandes seront remplies avec exactitude et avec le goût et l'élégance française. Salon spécial pour la réception où les dames n'auront à faire qu'à elle même.

No. 1 au 2ième kleine Burgstrasse

4575

Den verehrlichen Damen Wiesbadens und der Umgegend diene dies ergebenst zur Nachricht, daß ich dahier eingetroffen bin und mit nächstem Montag den 4. April mit meinem Unterrichte im **Anfertigen von Damenkleidern** beginnen werde. Auch werde ich mich wie früher zu Privatstunden verstehen.

Wiesbaden, den 29. März 1864.

4576 **Caroline Schneider** aus Gießen, Morizstraße 4, Parterre.

Pianoforte-Magazin.

S. Hirsch, 25 Taunusstrasse 25,

empfiehlt eine **neue Sendung** vorzüglicher **Pianino's** (von den so beliebten in grand dimension, sowie kleines Format, die sich besonders durch schöne Spielart und kräftig metallreichen Ton, dessen Klangfarbe in allen Octaven gleich schön und voll ist, auszeichnen und dem eines Concertflügels nicht nachstehen), sowie seine **Tafel-Claviere** in bekannter Güte.

Für die von mir erkauften Instrumente leiste mehrjährige Garantie und nehme gebrauchte Instrumente in Tausch. 4121

Um meinen Laden sobald als möglich zu räumen, verkaufe ich die meisten noch vorräthigen Waaren unter dem Einkaufspreis. **Jacob Jung**,

3042 **Spenglermeister, Langgasse 39.**

Französischer Cristall-Leim.

Zur direkten Anwendung, Glas, Porzellan, Marmor, Marmor, Marmor, auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu fitten.

Für Papier, Pappe, Holz etc. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem. Fläschchen à 20 fr. empfiehlt

A. Flocker, Webergasse 17. 9

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl. 27 1/2 fr.

Lilione per Flasche 1 fl. 45 fr.,

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

706 **G. A. Schröder**, Hoffriseur, Webergasse 15.

Conrad Martin, Uhrenhandlung,

59 neu. Mainz, Augustinerstrasse, 59 neu.



Schwarzwälder Gang-Uhrle

empfiehlt

ditto

à 1 fl. 12 fr.

ditto

mit Wecker à 1 " 24 "

ditto

mit Schlag-Werk. à 2 " 12 "

ditto

mit Schlag u. Wecker à 2 " 24 "

neusilberne Spindel-Uhren

à 3 und 4 fl.

4028

unter Garantie.

Eine noch brauchbare **Ladeneinrichtung** mit Glasschränken, Theke u. s. w., sowie ein **Küchenschrank** mit Glasauflage billig zu verkaufen bei 4530

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein kleines **Landhaus** mit Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4525

Seidenberg 5 sind zwei junge ganz weiße **Pudel**, ächte Race, 1/2 Jahr alt, billig zu verkaufen. 4474

Neuer Beweis

über die Vortrefflichkeit des

173

R. F. Daubiz'schen Kräuter-Liqueurs,

ächt zu haben bei **A. Viotor**, Wiesbaden, Geisbergstraße 9,
W. Viotor, Langgasse 5, **A. Thilo**, Marktstraße 11, und in sämtlichen
Orten des Herzogthums.

Seit länger als zehn Jahren an hartnäckiger Leibesverstopfung und Ver-
schleimung leidend habe ich mancherlei, mir theils freundschaftlich angerathene,
theils ärztlich verordnete Mittel gebraucht, ohne jemals einen mehr als vor-
übergehenden Erfolg durch dieselben zu erreichen. Meine Leiden und Beschwer-
den, denen nach ärztlichem Urtheil Hämorrhoiden zu Grunde lagen, verschlim-
merten sich derart, daß oftmals, in Folge des Blutandranges, Anfälle eintraten,
die mir nicht nur das Athemholen äußerst erschwerten, sondern mich gar zu er-
sticken drohten. Fast ohne Hoffnung auf eine gründliche Hilfe, machte ich einen
Versuch mit dem Daubiz'schen Kräuter-Liqueur. Schon nach den ersten
Wochen des Gebrauchs desselben trat merkliche Besserung ein
und jetzt, nachdem ich mich desselben seit länger als einem Jahr bediene, bin
ich soweit gänzlich hergestellt, daß ich nur selten noch, und auch dann nur durch
leichtere Beschwerden, an meinen früheren, schon so tief eingewurzelt ge-
wesenem Leidenszustand erinnert werde. Da ich diese unerwartet günstigen Er-
folge einzig und allein dem fortgesetzten Gebrauche des genannten vortrefflichen
Hausmittels verdanke, so halte ich mich aus aufrichtiger Dankbarkeit für ver-
pflichtet, das Vorstehende im Interesse aller ähnlich Leidenden zu veröffentlichen.
Berlin den 15. Mai 1863. **J. W. Kraus**, Charlottenstraße 88.

Samen-Empfehlung.

Für bevorstehende Saatzeit bringe ich nachstehende **Sämereien** bester und
frischester Qualität, als:

alle Sorten Gemüse-, landwirthschaftliche und Blu-
mensamen, Grassamen für Wiesen und Garten-
anlagen, alle Arten Kleeamen, bes. sehr schönen
franz. Luzerne,

unter Zusicherung billigster Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Julius Prätorius, Samenhandlung,
2989 Kirchgasse 26.

Messina-Orangen,

süße, saftige Frucht, à 4 und 5 fr. per Stück empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 4505

Der Unterzeichnete nimmt Aufträge zum An- und Verkauf von Immobilien,
Land-, Privat- und Geschäftshäusern entgegen und besorgt die Anlage und Auf-
nahme von Capitalien gegen hypothekarische Sicherheit.

Wiesbaden.

Heinrich Ried, Langgasse 14. 2545

Alle Arten Weißzeuge, sowie ganze **Auspattungen** und son-
stige **Maschinennähereien** werden schnell, gut und billig besorgt

Louisenstraße No. 23 in Hinterhause. 3275

Maschinensteppereien, schon und dauerhaft mit Seide oder Baum-
wolle genäht, per Elle 1 1/2 fr. Mauergasse 11. 344

(Hierb. eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 75)

31. März 1864.

Befanntmachung.

Mittwoch den 6. April d. J. Morgens 9 Uhr lassen die Erben der Frau Heinrich Müller Wittwe von hier, Heidenberg 6, die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, in Bettwerk, Weißzeug, Haus- und Küchengeräthen zc. bestehend, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 30. März 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Die Güterconsolidation der Gemarkung Wiesbaden betr. Einladung

zur Publication der vollzogenen Abschätzung der Districte: „Rödern und Aylberg“, ferner der Wiesen und des Ackerlandes zu Clarenthal.

Die zwischen der Platter Chaussee und dem von der Emserstraße abgehenden Walkmühlweg belegenen Districte „Rödern und Aylberg“, ferner die Wiesen und das Ackerland zu Clarenthal, begrenzt von der nach dem Chaussee- Hause führenden Straße, den Walddistricten „Geisheck, Fasanerie und Gehren“, dem Exercierplatz und dem Mosbacher Gemeindewald, sind zum Zweck der auszuführenden Consolidation abgeschätzt und soll diese Abschätzung den Betheiligten **Samstag den 2. April** publicirt werden.

Mit diesem Geschäfte soll

- 1) hinsichtlich der Districte „Rödern und Aylberg“ an der Stelle, wo der Walkmühlweg von der Emser Chaussee abführt, **Vormittags 8 Uhr** der Anfang gemacht und
- 2) bezüglich der Wiesen und des Ackerlandes zu Clarenthal des Nachmittags um 2 Uhr an der Klostermühle beginnend, fortgesetzt werden.

Zur Bewohnung bei dieser Publication werden die Betheiligten mit dem Anfügen hiermit eingeladen, daß sie Beschwerden gegen die Abschätzung des eigenen, sowie fremden Eigenthums nach §. 21 der Consolidations-Instruction innerhalb 8 Tagen nach der Publication bei Vermeidung, später damit nicht mehr gehört zu werden, dem Unterzeichneten zu Protokoll zu erklären haben.

Wiesbaden, den 29. März 1864.

Der Consolidationsgeometer:
J. Baldus.

Tannus-Eisenbahn.

Mit dem 1. April d. J. kommen für die direkte Güterbeförderung der Tannusbahn-Stationen **Wiesbaden, Biebrich und Castel** und für die Expeditionsstelle zu **Mainz** mit der Main-Wefer-Bahn und dem westdeutschen Verband theilweise geänderte Transportbestimmungen und Frachtfäge zur Anwendung, von welchen Exemplare zu 28 kr. per Stück von den betreffenden Güterexpeditionen bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 25. März 1864.

In Auftrag des Verwaltungsraths.
Der Director: **Wernher.**

Des K. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich = wie durch die zuverlässigsten Atteste festgesetzt = vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten **Kräuter- und Pflanzenäfte** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung &c., indem sie in allen diesen Fällen, **lindernd, reizstillend** und besonders **wohlthuend** einwirken: sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten **bevorzugt**. — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** werden in länglichen, mit **nebenstehendem Stempel** versehenen Original-Schachteln à 18 und 35 kr. nach wie vor stets **echt** verkauft bei



A. Flocker, Webergasse 17.

Düngemittel

der

Chemischen Fabrik Griesheim in Frankfurt a. M.

Sauere phosphorsaure Kasse (Superphosphate) in 3 Sorten zur Maschinen- und zur Handsaat.
Gedämpftes Knochenmehl in 3 Nummern.
Rohe Knochenmehl feines Korn.
Concentrirter Dünger in 2 Sorten.
Weinbergdünger. Wiesendünger.
Peruanischer Guano 1a in Original-Säcken.
Gesäuerter Peruguano. Peruguano-Phosphate.
Backer-Guano. — Depot für beide Hessen, Nassau, für den Mittel-Rhein und Main.

Backer-Guano Superphosphate.

Preise billigst. Verpackung plombirt. Preislisten, Gebrauchsanweisungen, Analysen und Muster gratis.

Niederlage bei: **Gottfr. Glaser** in Wiesbaden.

Aug. Herber in Wiesbaden.

Wilh. Linkenbach in Ems.

L. W. Rudolph in Schierstein. 4515

Eine Partie kieferner Diele,

16 Fuß lang, 10 und 12 Zoll breit, 1½, 2, 2½ und 3 Zoll dick, ganz trocken, empfehle ich nebst meinen übrigen **Sägewaaren** bestens.
Mainz, im März 1864.

Heinr. Friedenreich,

3926 Holz- und Steinkohlenhandlung, Rheinstraße, nahe dem Bahnhof.

Ein fast neuer, sehr bequemer **Sessel** ist wegen Abreise zu verkaufen
Sonnenbergerstraße No. 7. 4528

Sehr schöne junge **Neufundländer-Hunde**, reine Rasse, abzugeben.
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4579

Zwei schöne, ¾ Jahr alte **Hühnerhunde**, englische Rasse, abzugeben.
Wo, sagt die Exped. 4579

Mersestraße 46 ist ein fettes **Schwein** zu verkaufen. 4580

Friedrichstraße 35 sind einige Karrn guter **Dung** zu verkaufen. 4581

Heidenberg 29 ist eine Grube **Ruhdung** zu verkaufen. 4582

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich von heute an Langgasse 14, bei Herrn Kaufmann Schramm wohne.

Th. Weber, Buchbinder. 4583

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich hiernit ergebenst anzuzeigen, daß sich mein Maschinen- u. Kesselbau-geschäft von heute an Rhein-Allee Nr. 17 befindet, womit ich die Anzeige verbinde, daß ich nebst der Anfertigung von neuen Dampfmaschinen, Locomobilen (mit stehenden und liegenden) Kessel, Pressen, Mühlenwerken, Brauereieinrichtungen, Pumpen etc. sowie von Dampf-, Brau- und Seifenkessel, Wasserreservoirs, Schornsteinen, Wasser- und Dampfheizungen und Leitungen, kugelförmigen Kaffeebrennern, Malzdörren, Kühlschiffen, letztere mit oder ohne blautgeschliffene Platten, etc.; auch alle in diese Fächer einschlagende Reparaturen übernehme.

Gartenfeld bei Mainz, den 24. Februar 1864.

4339

C. Senftle.

Localveränderung.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein seitheriges Local Goldgasse 1 verlassen und

Unter-Webergasse No. 18

verlegt habe.

Für das bisherige Vertrauen und Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank abstattend, bitte ich mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden den 30. März 1864.

Hochachtungsvoll

4514

C. Lamberti, Marchand Tailleur.

Marg. Falck,

21. Schuster-gasse. Mainz. 21. Schuster-gasse.

empfiehlt für den Sommer

Lange dänische Damenhandschuhe,

Gants de suède

à 36 fr.

Prager Damenhandschuhe in schönsten Farben

à 36 fr.

4517

Joseph Kaspari

empfiehlt sich in allen Sorten Gyps-Figuren; auch übernehme ich alle Reparaturen und besorge dieselben auf das Pünktlichste. Römerberg 7. 4584

Verkauf und Reparatur aller Arten Uhren mit Garantie von

C. Theod. Wagner, Uhrmacher,

3043

Goldgasse 2, Eck der Mühlgasse.

Alle Arten Putzarbeiten werden geschmackvoll und schnell angefertigt sowohl in als außer dem Hause.

Lina Engelhard,

Unterwebergasse 27.

3931

Drei neue Hobelbänke zu verkaufen Schachtstraße 9.

4585

Mainzer Actienbier

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

August Momberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer zu jeder Zeit entgegen genommen. 2502

Wiesbad. Aktien-Bier bei **H. Kulp** am Markt. 4586

J. Winter in Rauenthal

empfiehlt hiermit seine selbstgezogene **Raenthaler Weine**. Bestellungen in jeder beliebigen Quantität nimmt sein Sohn **A. Winter**, Michelsberg 2, entgegen, woselbst auch die Proben in Flaschen zu haben sind. 4511

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund zu 12 kr. ist fortwährend zu haben bei **W. Baum**, Neugasse 13. 3595

Feinstes Kunst-Mehl und feinsten Vorschuß

4133 empfiehlt **A. Schirmer**, Markt 10.

Johann Hoff'sches Malz-Extract

in stets frischer Sendung empfehlen

181 **Schumacher & Poths**, am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Wachskerzen für Confirmanden

bei **C. Fr. Schellenberg**, Marktstraße 38. 4128

Dr. Pattison's

Gichtwalle,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz 2c.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe zu 16 kr. bei

A. Flocker, Webergasse 17. 80

Centner'sche Hühneraugenpflasterchen

sind zu haben bei

719 **G. A. Schröder**, Goffriseur, Webergasse.

Tapezier-Stärke

beste Qualität à 6 kr. per Pfd., im Centner billiger, bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 4505

Kopfsalat ist zu haben Dotzheimerstraße 20 bei

A. Leitz. 4587

3 Stück englische **Kanapegestelle** sind zu verk. Wo, sagt die Exp. 4588

Schreibunterricht

nach neuester Methode.

Jedem, er mag auch noch so schlecht schreiben, wird in einem **16stündigen Cursus**, wie die zur Einsicht offen liegenden Probefchriften beurkunden, eine **schöne und geläufige Handschrift** beigebracht.

Ein **neuer Cursus** beginnt **Montag den 4. April c.** — Anmeldungen von Herren und Damen zc., für **3 Abtheilungen**, werden baldigst erbeten.

4589

F. J. Bortina, Schreibmeister,
Faulbrunnenstraße No. 10.

Schulbücher.

Sämmtliche hier eingeführte Schulbücher
stets gut gebunden vorrätzig in der

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Langgasse 49.

113



Gustav Röder's Wtw.,

Marktplatz 8, dem Herzgl. Palais gegenüber,
empfiehlt eine Auswahl neue und gespielte **Tafelflaviere, Pianino's**
und **Harmoniums** aus den besten Fabriken, zum vermieten und
verkaufen, unter jahrelanger Garantie.

1111

Haupt-Agentur und Lager



der
berühmten
patentirten

**Näh-
Maschi-
nen**



von
**Wheeler
und
Wilson**
in
New-York
bei



760

Fr. Knauer, Kengasse No. 9.

Gutcarton

empfiehlt billigt

C. Reitz, Mühlgasse 11. 4578

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich dahier als **Schlosser** etablirt habe.
Indem ich mich hiermit allen Bauherren, Freunden und Bekannten bestens em-
pfehle, verspreche ich zugleich, daß ich durch gute und billige Arbeit mir das
Vertrauen meiner verehrten Kunden dauernd zu sichern suchen werde.

Chr. Werner, Häfnergasse 18. 3798

Ruhrkohlen

ganz frischer und vorzüglicher Qualität vom Schiff bei
4228

Hoh. Heyman, Mühlgasse 2.

Erste Qualität

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

in frischer Sendung.
3755

L. Rettenmayer,

7. Rheinstraße 7, Comptoir im Hofe links.

Ruhrkohlen

frisch aus den Gruben vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelberger in Biebrich. 4417

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von vorzüglicher frischer Qualität können fortwährend bezogen werden.

G. D. Linnenkohl. 4501

Ruhrkohlen

aus dem Schiff zu den billigsten Preisen bei

J. K. Lembach in Biebrich. 110

Tufsteine

können bei Unterzeichnetem stets bezogen werden.

110

J. K. Lembach in Biebrich.

Kalk,

jeden Tag frisch gebrannten, bei

G. Hahn in Wiesbaden. 3342

Die

Stuhl - Fabrik

von

J. M. Meinhardt in Mainz,

Sackgasse No. 20, nächst dem neuen Brunnen,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Sorten Rohr- und Strohstühle, Sessel, Tabourets u. unter Garantie zu festen Preisen. 4449

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Einkassirung und Vertretung von Ausständen, sowie zur Vertretung in Rechtsfachen vor Gericht.

2545

Heinrich Ried, Advocat,
Langgasse No. 14 in Wiesbaden.

Bei Unterzeichnetem werden **Bilder** von Wasser-, Spor-, Rost- und sonstigen Flecken wieder schön weiß gebleicht.

C. Reitz, Mühlgasse 11. 4578

Dogheimerstraße 6 sind 4 Stück nußbaumlackirte **Bettstellen**, ein zweithüriger **Kleiderschrank**, ein **Pfeilerschränkchen** zu verkaufen. 4590

Zwei zweithürige **Kleiderschränke**, nußbaumlackirt, zu verkaufen Nerostraße No. 26. 3839

Eine eichene **Waschbütte**, 5—6 Last haltend, billig zu verk. Hochstraße 15. 4591

Geisbergstraße 3 werden 8—10 **Karrn Rubdung** billig abgegeben. 4303

Emserstraße 31 ist eine Grube **Pferdedung** zu verkaufen. 3387

Wohnungsveränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Michelsberg wohne, sondern bei **H. Metzger Baum**, Eck der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße No. 15. **Christine Wiesenborn**, Privat-Hebamme. 4592

Man sucht in einem **Landhaus** mit Garten für 4—5 Monate vom Mai an eine unmoblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche.

Offerten beliebe man in der Expedition des Tagblatts unter der Chiffre **A. B.** abzugeben. 4306

Es sind mehrere größere und kleinere **Häuser** zu verkaufen. Näheres bei **945 C. Baum**, Kapellenstraße 31.

Schreibsecretäre, Kleiderschränke, Bettstellen, alle Arten Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Bücher- und Spiegelschränke, Pfeilerschränken, Kommoden, Küchenschränke werden preiswürdig verkauft **Tannusstraße 45.** 4593

Es ist zu verkaufen: Ein nutzbaumen Konsolschränken, eine kleine Kommode, eine tannene Bettstelle, ein Toiletten-Spiegel, ein zweithüriger großer Kleiderschrank **Nerosstraße 30.** 4472

Friedrichstraße 40 ist ein sehr schön gezogener **Gummibaum (Elastica)** zu verkaufen. 4594

Eck des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße 32 ist ein kleines **Zieh-Farruchen** billig zu verkaufen. 4595

Dambachthal 1 ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kabinet zu verm. 4494

Elisabethenstraße 5 Bel-Etage sind mehrere möblierte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 4495

Geisbergstraße 14 eine Stiege h. ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4209

Heidenberg 20 eine Stiege hoch ist ein möbliertes Zimmerchen an einen Herrn sogleich zu vermieten. 1100

Hirschgraben 8 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4115

Röderallee 16 bei Bongert ist der mittlere Stock mit Glasabschluß und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4596

Röderstraße 21 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmerchen zu verm. 4396

Sonnenbergerstraße 9 sind kleine und ein großes Logis, möbliert, mit und ohne Küche, Anfangs April zu vermieten. 3582

Wellrigstraße 20, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4441

Ein hübsch möbliertes Wohnzimmer mit 1 oder 2 Bettstellen ist sofort zu vermieten **Vanggasse 14** zwei Stiegen hoch. 4217

In meinem Haus in der **Nerosstraße 18** ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, 3 Dachkammern, Keller und Holzstall, nebst Mitgebrauch der Waschküche, auf den 1. April zu vermieten. **W. Hippacher.** 4597

In meinem Hause an der **Platter Chaussee** sind 2 Logis, jedes in drei großen Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör bestehend, zu vermieten und können bis zum 1. Juli bezogen werden.

H. Enderich, Architect. 4567

Untere Friedrichstraße 8 Gartenseite ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock auf April zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 4598

Eine schöne geräumige Wohnung ist zu vermieten bei **Heinr. Schwab**, Obere Schwalbacherstraße. 4568

Wohnung zu vermiethen.

Friedrichstraße 18 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, einer Küche, 2 Dachkammern, sowie Holz- und Kohlenraum, auf den 1. Juli d. J. zu vermiethen. Auskunft ertheilt Johann Wolff am Markt. 4599

In meinem neuerbauten Hause vorn an der Platter Chaussee ist der 2. und 3. Stock, bestehend jeder aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermiethen und können gleich oder später bezogen werden. 2. Gärten. 4569

Ein geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern und Cabinet in der besten Geschäftslage ist vom 1. Mai an zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3993

2 Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten Langgasse 17. 4547
Zwei Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten, jeder ein separates Zimmer. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3905

In einer stillen Familie findet ein Gymnasiast unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme zur Gesellschaft eines Anderen. Näheres Exp. 3585

Doxheimerstraße 25 im Hinterbau kann ein Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4600

Nerostraße 29 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 4601

Ein reinliches Mädchen kann eine Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 4602

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Katharina Zingel** Wittwe, geb. **Wiz**, heute Morgen 9 Uhr nach längeren schweren Leiden in ihrem 77. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 31. März Abends 6 Uhr vom Leichenhause statt.

Wiesbaden, den 29. März 1864.

4603 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die verwundeten deutschen Truppen in Schleswig sind an Geldbeiträgen bei Rechnungsrath Krafft ferner eingegangen:

durch Hrn. Schulinspector Grimm zu Meudt gesammelt in den Schulen: a) zu Meudt Anabenschule 1 fl. 19 fr. Mädchenschule 1 fl. 8 fr., b) zu Dahlen 29 fr., c) zu Ruppach 1 fl. 35 fr., d) zu Ettinghausen 3 fl. 16 fr., e) zu Sainerholz 1 fl. 45 fr., f) zu Ewighausen 2 fl., g) zu Weidenbahn 1 fl. 12 fr., h) zu Niederjahn 1 fl. 9 fr., zus. 13 fl. 50 fr. in pr. Ort., in hohem Cours reducirt nach hies. Geld 13 fl. 28 fr., durch Herrn Bürgermeister Minor zu Holzhausen a. d. Haide gesammelt in der das. Gemeinde 3 fl. 12 fr., zusammen 16 fl. 40 fr. Herzlichen Dank für diese Gaben.

Wiesbaden, den 29. März 1864.

v. Breidbach-Bürresheim.
General

Für die nothleidenden Schleswig-Holsteiner ist ferner bei mir eingegangen: gesammelt von H. Roth 36 fr., von Hrn. P. K. in Wiesbaden 5 fl., Hrn. R. G. 36 fr., Hrn. J. J. 2 fl., Hrn. J. K. u. D. R. 2 fl., Hrn. C. M. 2 fl., Hrn. W. S. 2 fl., Hrn. S. B. 2 fl., Hrn. W. 2 fl., zus. 18 fl. 12 fr., welches dankend bescheinigt wird. F. W. Käsebie.

Für die Wittwe des verunglückten H. Nicolay zu Schierstein sind ferner bei mir eingegangen:

aus den Vereinigten Staaten 1 fl. 45 fr., von Georg u. Anna S. aus der Sparbüchse 1 fl., welches dankend bescheinigt wird. F. W. Käsebie.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(II. Beilage zu No. 75)

31. März 1864.

Samstag den 9. April nimmt das Sommer-Semester in dem
Spies'schen Insitut, Taunusstrasse 51,
mit der Aufnahme und Versammlung der Schülerinnen wieder seinen Anfang.
Anmeldungen werden in dem Locale der Anstalt, Taunusstraße 51, entge-
genommen. 4604

Ich erlaube mir mitzutheilen, daß ich das seither unter meinem Namen für
eigene Rechnung geführte **Spengler-Geschäft** vom 1. April d. Js. an
gemeinschaftlich mit meinem Stiefsohn **Fritz Kleidt** unter der Firma

Schreiner & Kleidt

in der bisherigen Weise fortführen werde und bitte ich das mir geschenkte Ver-
trauen auch auf die neue Firma zu übertragen.

Wiesbaden, den 30. März 1864.

Chr. Schreiner.

Auf vorstehende Mittheilung Bezug nehmend, halten wir uns für alle in das
Spengler-Geschäft einschlagende Arbeiten bestens empfohlen.

Schreiner & Kleidt. 4605

Aufforderung.

Alle, welche noch Forderung an dem **Turnverein** zu machen haben,
wollen ihre Rechnung bis Samstag den 2. April bei dem Schriftführer des
Vereins **W. Berghof** einreichen. Der Vorstand. 28

Danksagung.

Ich fühle mich gedrungen, der Diaconin **Ernestine Momberg** aus
dem Paulinenstift öffentlich meinen herzlichsten Dank zu sagen für die außer-
ordentliche aufopfernde Pflege, welche sie meinem seligen Manne während seiner
Krankheit zu Theil werden ließ.

Wiesbaden, den 27. März 1864.

Regina Horwitz. 4606

Süße saftige Messina-Orangen
4 und 5 fr. per Stuck empfiehlt

Jon. Adrian, Wichelsberg 6. 4677



Brönnner's Fleckenwasser,
acht, in ganzen und halben Flacons empfiehlt

A. Flocker,

Webergasse 17.

Buchs ist zu haben bei **G. Wahn**, Ziegelhütte.

Saalgasse 16 sind alle Sorten **Stroh** zu verkaufen.

4698

4607

Von meiner Einkaufs-Reise aus Paris zurückgekehrt, zeige ich hiermit den Empfang der neuesten gewirkten und gestickten Châles, sowie einer großen Auswahl von allen möglichen Damenkleiderstoffen ergebenst an.

Wiesbaden, den 24. März 1864.

August Jung, untere Webergasse.

4452

Avis für Damen.

Montag den 4. April beginnt noch ein zweiter Cursus im Maasnehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern.

In Folge der bis jetzt als beste und leicht faßlichste anerkannt amerikanische Methode ist jede Theilnehmerin in den Stand gesetzt, binnen 4 Wochen jedes beliebige Kleidungsstück für sich und Andere auf das Passendste und Pünktlichste anzufertigen.

Besonders mache ich die verehrten Damen darauf aufmerksam, daß ich in einen Cursus nur vier Schülerinnen aufnehme, um jeder Einzelnen den Unterricht recht gründlich ertheilen zu können.

Die ausgezeichneten Erfolge und die besten Zeugnisse meiner seithe rigen Schülerinnen lassen mich auch für diesmal recht zahlreichen Anmeldungen entgegen sehen.

Elise Rayss, Markt 12,

4608

privilegirte Lehrerin.

Neueste

FRÜHJAHR-S-MANTEL & MANTILLEN

billigst aus der Fabrik zu beziehen.

Confirmanden-Mantillen u. Paletots
in der Damen-Mäntel-Fabrik bei

A. Alster in Mainz,

3526

kleine Emmerangasse.

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53 in Wiesbaden,

empfehlen zu den bevorstehenden Festtagen schwarze Luchröcke, Westen und Hosen in allen Qualitäten zu den allerbilligsten Preisen. 3053

Eine Treppe in 14 Steigungen, sowie diverse Fenster sind billig zu verkaufen Webergasse 16. 3702

Ein zweithüriger Kleiderschrank, nupbaumlackirt, steht billig zu verkaufen Bahnhofstraße 8, Hinterhaus. 4609

Eidamer Käse

empfehlte

Joh. Adrian, Michelsberg 6. 4677

Die Möbel-Fabrik

von **H. Dibelius,**

Stadthausstraße No. 3 — Mainz,

auf's Vollständigste in allen Arten Holz- und Polstermöbeln assortirt, übernimmt — unter Garantie — sowohl einzelne Ausstattungen, als auch die Einrichtung ganzer Häuser. Zugleich empfehle ich — in allen Holzarten — billige und sehr solide Möbel, als: Canape's, Stühle u. von gebogenem Holz und mit Rohr geflochten, sehr geeignet für Landhäuser und öffentliche Lokale. 3764

3 Duzend Bieruntersätze von Porzellan, sowie ein Duzend noch gute Strohstühle und ein Duzend ganz massive Gartenstühle sind abzugeben. Das Nähere Herrmühlgasse 3. 4610

Wagen per Stück 3 fr. Wehgerasse 27. 4611

Nerostraße 26 sind drei einschlafige und sechs zweischlafige **Bettstellen**, nußbaumlackirt, zu verkaufen. 4027

Französischer Sprachunterricht.

Vom 15. April dieses eröffne ich einen französischen Cours-Unterricht, um in 3 Monaten richtig französisch zu sprechen und zu schreiben. Einzelner Unterricht wird auch ertheilt. Adresse bei Hrn. **De Vergnies**, Professor, 18 Nerostrasse, im 2. Stock. 4612

Am Charfreitage wurde in der katholischen Kirche ein **Portemonnaie** verloren. Um Abgabe gegen 2 fl. Belohnung bei der Exped. wird gebeten. 4613

Verloren am 2. Oftertage Morgens von der Emserstraße bis in die Friedrichstraße ein geflochtener **Pferdehaaraürtel** mit goldnen Krappen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Wo, erfährt man bei der Exped. 4614

Am 26. d. Mts. ist ein weißes Hündchen mit gelben Ohren Häfnergasse 10 entkommen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 4615

Ein schwarzes **Wachtelhündchen** (Brust und halbe linke Vorderpfote weiß, inwendige Seite der Beinchen braun) ist entkommen. Wer dasselbe Schwalbacherstraße 31 zurückbringt oder sichere Auskunft über seinen Aufenthalt ertheilt, erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 4616

Eine aus 2 Personen bestehende ruhige Familie sucht für mehrere Jahre eine große unmöblirte Wohnung gleich oder später zu beziehen. Antworten unter Chiffre **A. Z.** an die Exped. 4476

Lehrerin gesucht.

Für ein Institut wird eine Lehrerin gesucht, welche gründliche Kenntniß der englischen Sprache besitzt; vorgezogen wird eine Dame, welche längere Zeit in England war. Näheres zu erfragen Dogheimerstraße 2 a. 4617

Mädchen, die sich im Feinweißzeugnähen auszubilden wünschen, finden gute Stelle nebst Kost und Logis gegen billiges Honorar. Näheres auf franco Briefe, auch mündlich, bei Herrn **C. Simon**, Rappenmacher, auf dem Markt in Mainz. 4618

Eine geübte Kleidermacherin nimmt Bestellungen in und außer dem Hause an Kapellenstraße 5 im 3. Stock. 4540

Mädchen können schön Weißzeugnähen lernen. Näheres in der Exped. 3160

Eine geübte Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in Frankreich conditionirte, wünscht eine passende Stelle. Wer, sagt die Exped. 4481

Ein auch zwei Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exped. 4619

Eine geübte Kleidermacherin und eine geübte Weißnäherin wünschen beide in und außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Marktstraße 11 im 3. Stock. 4620

Ein Lehrling für Confection wird gesucht. Exp. f. wo. 4543

Eine kinderlose Wittwe empfiehlt sich als Wärterin bei Kranken oder auch zu Köchinnen. Zu erfr. Exped. 4544

Ein Mädchen sucht Monatsdienst Hochstätte 5. 4621

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, Heidenbera 30 eine Stiege hoch. 4622

Saalgasse 9 wird eine Person zum Reinhalten der Straße gesucht. 4623

Stellen-Gesuche.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches fein nähen und waschen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 4551

Als Stütze der Hausfrau wird ein gebildetes Frauenzimmer in ein Herrschaftshaus gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Exped. 4552

Auf den halben April wird ein solides Dienstmädchen ges. Wo, f. d. Exp. 4554

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Schenkdienst. Steing. 31. 4555

Emserstraße 12 wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht, welches alle Hausarbeiten versteht und sogleich eintreten kann. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden. 4658

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird von einer kleinen Familie gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. Wo, sagt d. Exped. 3866

Zum 5. April wird gegen guten Lohn ein anständiges Mädchen gesucht, welches blückerlich kochen kann und einige Hausarbeit übernimmt. Die Exped. sagt wo. 4624

Ein gebildetes Mädchen, welches das Kleidermachen perfekt, etwas Putz und Kristren versteht, sucht eine Stelle als Jungfer. Gefällige Offerten unter T. R. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4625

Ein junges Mädchen aus guter Familie, die mit der Erziehung kleiner Kinder vertraut ist, einer Haushaltung selbständig vorstehen kann, und in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle. Näh. Exped. 4495

Ein Mädchen wird gesucht große Burastraße 11. 4483

Eine gefezte Person, welche einer Küche selbstständig vorstehen kann, wird zum Eintritt in 4 Wochen gesucht. Die Exped. sagt wo. 4369

Ein ordentliches Mädchen, welches melken kann, wird ges. Neuaasse 12. 4445

Eine deutsche Dame, welche auch der französischen Sprache vollkommen mächtig, die aus einer guten Familie stammend, alleinstehend und katholisch ist, wünscht eine Stellung in einem angesehenen Hause: sei es die selbstständige Führung des Hauswesens bei einem Wittwer, bei einer Familie zur Stütze der Hausfrau, oder auch bei Damen als Gesellschafterin, zu übernehmen. Es wird hierbei weniger auf ein hohes Salair, als auf eine der Bildung der Stellensuchenden angepasste noble Behandlung gesehen. Wer, sagt die Exped. 4626

Ein Mädchen, das in Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht. Wo, f. d. Exp. 4627

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit als Köchin conditionirt hat, sucht Stelle. Zu erfragen Exped. 4628

- Ein reinliches fleißiges Mädchen, das gut mit Hausarbeit umzugehen weiß, ann einen Dienst erhalten. Näh. Exped. 4629
- Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Hochstätte 3. 4629
- Ein reinliches Mädchen sucht Monatsdienst; geht auch aus waschen und putzen. Näh. Hochstätte 14. 4630
- Ein starkes Mädchen vom Lande kann sogleich einen Dienst erhalten. Näh. Taunusstraße 31. 4631
- Ein fleißiges, treues und reinliches Mädchen, welches gut nähen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 4632
- Ein Mädchen, welches kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle auf 1. April. Näh. Exped. 4633
- Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht bis Mitte April. Näh. Kirchgasse 32. 4634
- Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Friedrichstraße 8, im Hinterhaus. 4635
- Ein in Hausarbeit erfahrenes reinliches braves Mädchen wird gesucht auf gleich einzutreten. Die Exped. s. w. 4636
- Ein starkes reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht Oberwegberg. 36. 4637
- Ein Mädchen, welches mit kleinen Kindern umzugehen weiß, wird gesucht; desgleichen ein tüchtiges Hausmädchen auf den 1. April. Wo, s. d. Exp. 4638
- Ein junges Mädchen von 18 Jahren sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Wer, sagt die Exped. 4639
- Eine gesetzte selbstständige Person wünscht eine Stelle in einer Haushaltung oder bei einer, auch mehreren Damen, da dieselbe in jeder Hand- und häuslichen Arbeit, sowie in der Küche erfahren ist. Eintritt kann gleich, auch später sein. Näh. in der Exped. 4640

Gesucht

- wird gegen sehr guten Lohn eine Köchin auf sechs Wochen zur Aushilfe. Louis Brenner, kleine Webergasse 5. 4641
- Ein braves Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, auch mit einer Ziege umzugehen weiß, wird auf 1. April oder etwas später gesucht Mainzerstraße No. 15, 2r St. 4642
- Ein Mädchen von 17 Jahren sucht eine Stelle bei Kinder. N. Vanga. 31. 4488

Wohlerzogene Jungen können das Stuisgeschäft erlernen. Wochenlohn 1 fl. 30 fr. und je nach Leistungen Zusatz. F. Thilo, Langgasse 25. 4643

Ein Bursche, der gut servirt, die Gartenarbeit gut versteht und im Besitze guter Zeugnisse ist, wünscht bald eine Stelle. Wer sagt die Exped. 4644

Ein verheiratheter junger Mann, im Schreib- und Rechnensach wohl bewandert, wünscht seine jetzige Stelle zu verändern und sieht weniger auf Salair als auf freundliche Behandlung. Näh. Exped. 4645

Ein braver Junge kann das Spenglergeschäft erlernen bei Ph. Stemmler, Michelsberg 6. 4646

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei Ph. Noos, Kirchgasse 21. 4647

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei Carl Traun, Tapezirer. 4648

Ein Buchbinderlehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht von Th. Weber, Langgasse 14. 4649

Ein zuverlässiger Mann wird zum Fußtastelmachen gesucht bei Schreiner Gaab, Schwalbacherstraße 17. 4650

Ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen versteht, schon als Kutscher conditionirt hat und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle. Näheres Oberwebergasse 51. 4651

Ein junger Mann wünscht eine Stelle als Krankenwärter bei einem kranken Herrn. Näh. in der Exped. 4652

Ein kräftiger junger Bursche vom Lande, 19 Jahr alt, sucht eine Stelle als Papfjunge, Hausbursche oder Ausläufer. Zu erfragen untere Webergasse 4 im Hinterhaus 3. Stock links. 4653

Ein militärfreier Bursche, der in einem Garten arbeiten, serviren und auch ein Pferd füttern und fahren kann, sucht eine Stelle als Diener oder Hausbursche. Wer, sagt die Exped. 4654

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei M. Sonn, Bildhauer. 4163

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei
Heinr. Heise, Schreinermeister, Langgasse 14. 3876

Es wird ein Papfjunge gesucht Steingasse 17. 4655

Ein guter Schmied nebst Zuschläger finden dauernde Beschäftigung Emserstraße 10. 4112

Für ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft wird ein Lehrling, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, zum sofortigen Eintritte gesucht. Wo sagt die Exped. 4424

Ein braver Junge kann das Spengler-Geschäft erlernen bei
Chr. Bernhardt Spenglermeister. 4490

Ein Junge kann das Schreinergeschäft erlernen Kirchgasse 25. 3515

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 4378

Ein wohlherzogener Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näheres Kirchhofsgasse No. 9. 4561

Es werden auf ein in hiesiger Stadt gelegenes neues Haus, welches zu 14000 fl. in die Brandkasse aufgenommen, als erste Hypothek 7000 fl. zu leihen gesucht, entweder gleich oder einige Monate später. Wo, sagt die Exped. 4496

Für eine gute Hypothek von 2500 fl. wird ein Cessionar gesucht. Wo, sagt die Exped. 4493

Meiner Tante Frau Philippine W. . . .
zum Geburtstage.

Liebe Tante, wenn ich heut' Dir gratulire,
Dann geschieht's aus Lieb' und Dankbarkeit,
Unser aller Vater und Erhalter führe
Dich auch ferner auf dem Weg des Glückes, der Zufriedenheit;
Schenke innern Frieden Dir, Gesundheit, langes Leben,
Hast Du dies, dann ist Dir das gegeben,
Was von Herzen wünscht Dein treuer Nefte **C. D.** 4656

Dem braungelockten **E. . . J. . . b** zu seinem heutigen Geburtsfeste die herzlichsten Glückwünsche.

Einige Ungenannte. 4657

Ein dreifach donnerndes Hoch soll erschallen dem lieben **Annachen** in der großen Burgstraße 6 zu seinem heutigen 3jährigen Wiegenfeste.
Ungenannt, wohlbekannt. 4657

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Fidelio**. Große heroische Oper in 2 Acten von R. Schicksale.
Musik von L. v. Beethoven.

Der Text der Gesänge ist in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** für 12 kr. zu haben.

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff.
(Fortsetzung aus No. 71.)

Nach einer Weile begann Veit von Neuem:

„Ich habe dem Grafen Rache geschworen. Rache will ich haben für das, was er mir angethan und bei'm Satan, sie muß wir werden!“ —

Wieder versank er in ein starres Nachdenken. Dann aber, wie von einem plötzlichen Entschluß beseelt, erhob er den Kopf und im veränderten Tone sagte er, indem er sich gegen den Freiherrn wandte:

„Nicht wahr, Sie lieben die Pflgetochter des Grafen?“ —

Verwundert bejahte Tronsberg diese Frage.

„Das Mädchen will aber nichts von Ihnen wissen. Nun ja, ich hab's gehört, als Sie es Ihrer Schwester erzählten. Vor mir, Herr, dürfen Sie kein Geheimniß haben.“

„Es ist so, wie Du sagst,“ entgegnete der junge Officier leise.

„Was erhalte ich, Herr Baron, wenn ich Ihnen das Mädchen verschaffe, oder besser, Ihnen ein Mittel an die Hand gebe, welches richtig angewendet, alle Hindernisse beseitigen wird?“

„Was Du begehrt,“ entgegnete Tronsberg.

„Vor allem brauchen wir die Einwilligung des Grafen,“ sagte Adele, „und die wirst Du uns nicht verschaffen können.“

Mit einem forschenden Seitenblick streifte sie das Gesicht des Wildhüters.

„Wer weiß, gnädiges Fräulein?“ warf Veit hin. „Aber wir kommen von der Hauptsache ab. Wollen Sie mir die Summe von viertausend Gulden zusichern, wenn ich Ihnen helfe, das Fräulein von Winstein zu gewinnen?“

„Was ist dabei zu verlieren?“ murmelte der Freiherr vor sich hin. Dann fuhr er laut fort: „Ich nehme Dein Anerbieten an. Du erhältst die verlangte Summe am Tage der Hochzeit.“

„Ich bin's zufrieden. Jetzt, Graf von Sonneck, haben wir ein Wörtlein mit einander zu reden,“ sagte Veit in einem Tone, in welchem sich ein tödtlicher Haß gegen den Grafen aussprach. „Folgen Sie mir in mein Haus,“ setzte er rasch hinzu. „Dort können wir ungestört unsern Handel schließen. Sie sind doch damit einverstanden, daß wir's schriftlich machen?“

„Ich bin bereit, Alles zu thun, um Mathilde zu erringen!“ rief Tronsberg.

„So kommen Sie. Eine Viertelstunde genügt, um Sie in den Besitz des Geheimnisses zu setzen, welches den Grafen veranlassen wird, Ihnen seine Pflgetochter in die Arme zu werfen, und müßte er sie an den Haaren herbei schleppen.“

Mit diesen Worten bahnte er sich einen Weg durch die Büsche. Tronsberg und seine Schwester folgten ihm. Adele achtete es nicht, daß die Dornen ihr das seidene Kleid zerrissen, daß sie jeden Augenblick in Gefahr war, über eine Baumwurzel zu fallen, alle ihre Gedanken und Empfindungen waren von der nahe bevorstehenden Erklärung in Anspruch genommen.

Bald darauf befanden sich alle Drei im Wildhüterhäuschen und zwar in einem kleinen Zimmer des Erdgeschosses. Veit hieß seine Gäste Platz nehmen, er selbst hatte aus einem Schranke Schreibzeug und Papier hervorgeholt und nachdem er nachgesehen, ob die Thür fest verschlossen und Niemand in der Nähe sei, ersuchte er den Freiherrn, ihm die verlangte Summe schriftlich zuzusichern, im Fall der Plan gelingen sollte.

Tronsberg erfüllte sein Begehren und handigte Veit einen Wechsel ein, welcher aber erst am Tage seiner Hochzeit mit Mathilden fällig war.

Der andere steckte das Papier zu sich und dann erzählte er, während eine wilde Freude in seinen Augen leuchtete, dem Geschwisterpaar, was wir bereits wissen. Er schilderte Konrad's Tod, seine und des Schenkwirths Gefangennehmung durch die Jäger, das darauf folgende Verhör, den Urtheilsspruch des Criminalgerichts und die acht Jahre dauernde Kerkerhaft.

„Der arme, gemordete Konrad,“ so schloß er seine Erzählung, „war just so unschuldig an dem Tode des Freiherrn von Winstein als ich, oder Sie, Herr Baron. Der wirkliche Mörder,“ fügte er mit gehobener Stimme hinzu, „ist der Graf von Sonnen!“

XI.

Das Geständniß.

Während der ehemalige Wilddieb dem Geschwisterpaar die näheren Umstände der Ermordung des Freiherrn von Winstein erzählte und nicht vergaß, seine Begegnung mit dem Grafen in der Felschlucht zu schildern, hatte der alte Joseph eine längere Unterredung mit Mathilden. Es war ihm nach vielfachen vergeblichen Versuchen endlich gelungen, ihrer in einem der unteren Säle des Schlosses habhaft zu werden. Das junge Mädchen hatte sich in kurzer Zeit ihres Aufenthaltes im Schlosse sehr verändert. Ein nagender Kummer schien ihre Gesundheit untergraben zu haben, jener Hauch von jugendlicher Frische, welcher früher über ihre ganze Erscheinung ausgebreitet lag und einen so anmuthigen Zauber ausübte, war fast gänzlich verschwunden. Ihre Wangen, welche mit einer Rosenfarbe überhaucht erschienen waren, hatten diese Farbe mit einer krankhaften Blässe vertauscht. Sie war nur noch ein Schatten von dem, was sie gewesen, als sie aus der Residenz gekommen war.

Dem alten treuen Diener traten die Thränen in die Augen, als er die Verwüstung gewahrte, welche den Kummer auf dem lieblichen Anlitz seines Schütlings angerichtet hatte. Bisher hatte Mathilde ihr Leid unter der Maske einer fröhlichen Sorglosigkeit zu verbergen gewußt, jetzt war es ihr aber nicht mehr möglich. Ihre rothgeweinten Augen, ihre abgehärmten Wangen strafte diese, nur mühsam erzwungene, Fröhlichkeit Lügen. Als Joseph, eben so sehr erschrocken, als bewegt von ihrem Anblick, jetzt lebhafter als je in sie drang, ihm zu gestehen, was die Ursache ihres Schmerzes sei, da vermochte sie die Thränen nicht mehr zurückzuhalten und fast ohnmächtig fiel sie dem bekümmerten Greise um den Hals und verbarg den Kopf an seine Brust. Joseph fühlte, daß der Augenblick der Mittheilung nahe sei, er ließ sie sich erst recht ausweinen, dann redete er ihr auf's Neue zu, ihm ihr Herz zu erschließen. Anfangs behauptete Mathilde ein hartnäckiges Schweigen, aber die rührenden Bitten des treuen Dieners fanden doch endlich Eingang in ihre Brust und unter hervorbrechenden Thränen gestand sie in abgerissenen Worten, daß sie dem Freiherrn von Tronsberg niemals angehören könne, weil sie den Grafen, ihren Wohlthäter, liebe.

Raum war dieses Geständniß über ihre Lippen gekommen, als sie sich Josephs Armen entriß und wie ein gescheuchtes Reh davonfloh. Der Alte war so sehr betroffen, daß er keine Miene machte, sie aufzuhalten. Er stand noch eine ganze Weile unbeweglich im Saale und starrte nach der Thür, durch welche sie verschwunden war, dann schlug er sich mit der Hand gegen die Stirn.

„War ich denn blind?“ murmelte er, „daß ich bisher nicht gesehen, was sie so offen zur Schau getragen hat? Also den gnädigen Herrn? — Aber — wer konnte denn das denken? Er war stets so zurückhaltend, so wortkarg gegen sie und sie nicht minder gegen ihn, er schien sie abichtlich zu vermeiden und sie trug auch just kein Verlangen, ihn aufzusuchen. Daran aber hätte ich's gerade merken müssen,“ setzte er mit Lebhaftigkeit hinzu, „ich bin ja auch einmal verliebt gewesen; das ist zwar schon lange her, aber die Zeichen des Verliebenseins hätte ich doch nicht so ganz vergessen sollen. Nun der Graf wird Augen machen, wenn ich's ihm erzähle, und das zu thun gebietet mir die Pflicht. Er muß doch wissen, wie es um das Herz seiner Pfliegerochter steht. Wenn er's nur nicht schon weiß und mir's mit Absicht verhehlt hat? Nein, dazu schenkt er mir zu viel Vertrauen. Er hätte mich sicherlich um Rath gefragt, wenn er nur eine Ahnung davon hätte. Was wird nun geschehen?“ beschloß er sein Selbstgespräch. „Wenn ich der gnädige Herr wäre, dann wüßte ich schon, was ich thäte!“

(Fortf. f.)